

Görlitz, 15. Nov. 1924

Lieber Herr Bauer! Karwiet

Z. Esd wodde ich Ihnen ein eren jekke
en jeldeschen Brief Habs Beader un leggen,
dowent die auf den Seefferden und, was
wellericht und dros, bin bonig, da ihm alle
den noben Kaffig h dea es van Auer jekken
in leuen zu helfen. Bi Cottbus bi Willy, bin
diwaral jaer hley und evert de zahmbe,
da jekke erford will da jet Kraden und
es wolle een wohltuende aleiter, da Gleise
Ableerde Pforzheim und Hilt in der "Dorf"
z. Bullen n edle Zech da biss aufzelybe
ant: are in Rand in Ruhlen da n esleitende
Breyers da Galababags etan seiche. Da si
da bin wod und ob wi den Ra Breyg willig an-
gefragt, da e wile eis zwischlach machen den
Hilts des Bau, wenn tol Bau verpletzt ghetan
gegenwart. Den Brief n Breyers da engelsches
Ochawular erford glaenend. Da Beader
Brenn wot sein jet needen, wenn es hies
Konts Radelt. Gute bis Rus C. Bau!

Karwiet!
Ihr

Karl Beader